



Protokoll der Mitgliederversammlung

Ort: Ingolstadt

Zeit: Samstag, 16. Mai 2009 10.20 bis 13.45 Uhr

Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder, die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Erste Vorsitzende, Frau Claudia Schmaußer eröffnet die Veranstaltung durch Begrüßung der Teilnehmer. Sie gibt die Tagesordnung bekannt und stellt fest, dass die Mitglieder termingerecht eingeladen wurden.

Nach kurzer Diskussion über die Reihenfolge der TO-Punkte herrscht Einigkeit darüber, dass die Punkte in der angekündigten Reihenfolge behandelt werden.

TOP 1

Frau Schmaußer und Frau Dr. Reber stellen das SprachHeilWiki vor:

Das SprachHeilWiki ist seit Februar 2009 online !

Die Premiere des Projekts fand im Rahmen der Bildungsmesse didacta 2009 statt

Mit der Projektunterstützung durch die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs), den Deutschen Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten (dbs), die Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik (Prof. Dr. Manfred Grohnfeldt) und die Pädagogische Hochschule Heidelberg, Lehrgebiet Sprachbehindertenpädagogik (Prof. Dr. Christian Glück) entsteht derzeit das SprachHeilWiki.

Dabei handelt es sich um eine internetbasierte Wissensplattform, die für alle Interessierte kostenlos zugänglich ist. Die Inhalte werden von kompetenten akademischen Sprachtherapeuten und Sprachheillehrern erstellt, die sich über ihre dbs- oder dgs-Mitgliedschaft als Mitautoren registrieren lassen können. So ist eine wissenschaftliche Qualität der Inhalte gewährleistet.

Das Projekt wurde erstmals im Rahmen der Bildungsmesse „didacta“ im Februar 2009 in Hannover der Öffentlichkeit vorgestellt und erhält bereits regen Zuspruch, was sich in den hohen Aufrufzahlen zeigt. Sie können das SprachHeilWiki ab sofort über das Menü der Internetseite der dgs erreichen oder wählen den direkten Zugriff über <http://www.sprachheilwiki.de>

Die Veröffentlichung der Anmeldeformalitäten (für SprachHeilWiki-Autoren) und eine weitere Vorstellung des Projektes ist in einer der nächsten Ausgaben der SHA geplant.

Einen Flyer zum SprachHeilWiki können Sie sich als pdf-Datei auf der Homepage der dgs unter <http://www.dgs-ev.de> herunterladen.

Karin Reber (SoLin im Hochschuldienst, Referentin Internet dgs Bayern) Ludwig-Maximilians-Universität München Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik Leopoldstr. 13, 80802 München karin.reber@gmx.de	Claudia Schmaußer (1. Vorsitzende dgs Bayern, SoLin) Lankesbergstr. 4a 85356 Freising
--	--

TOP 2

Frau Schmaußer berichtet von der HV-Sitzung im Februar:

- Neugestaltung des Layouts der SHA
- die gute Annahme des dgs-Fortbildungsinstitutes
<http://zfp.dgs-ev.de/>
- die Veröffentlichung von bayerischen Fortbildungen in diesem Portal (in diesem Zusammenhang geht ein herzlicher Dank an Fr. Marion Oswald und Fr. Dr. Franziska Schlamp-Diekman, die beide die Fortbildungen der dgs-Landesgruppe Bayern Nord bzw. Bayern Süd neu konzeptioniert haben!)
- der Erfolg des dgs-Standes auf der didacta-Bildungsmesse.
- Außerdem wurde auf der HV-Sitzung über die UN-Konventionen über die Rechte Behinderter und die Bedeutung für die dgs gesprochen. Eine Arbeitsgruppe konnte gebildet werden, die eine Pressemitteilung der Bundes-dgs zu diesem Thema verfasste. Diese Pressemitteilung ist insbesondere für die auf Bundesebene arbeitende Bundesarbeitsgemeinschaft Behindertenpädagogik (BAG), wichtig, in der neben der dgs auch der Verband Sonderpädagogik e.V. (vds), der Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V. (VBS) und der Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen (BDH) vertreten sind.

TOP 3

Frau Schmaußer stellt das „Positionspapier“ der Landesgruppe vor. Siehe Anlage.

Es ergeben sich dazu Fragen und Anregungen:

- Wer kann zum Sprachberater ausgebildet werden?
- Für die politische Ebene sollten die Punkte mit Nummern versehen werden und z.T. einfacher formuliert sein. (Freisleben)
- Die Zusammenfassung sollte am Anfang stehen. (Hußnätter)
- Das Papier ist eine Vision, die Veränderungen bewirken könnte. (Dr. Grohnfeldt)

Frau Schmaußer berichtet in diesem Zusammenhang auch über:

- UN-Konvention über die Rechte von Behinderten Menschen, die ganz besondere Brisanz enthält
- Bereits im Juni 09 ist die dgs-Landesgruppe im Kultusministerium zum Thema UN-Konvention eingeladen, was eine ideale Plattform für unser Positionspapier darstellt.

TOP 4

Für zukünftige Delegiertenwahlen schlägt Herr Dümler folgenden Modus vor:

Vorschlag für den zukünftigen Modus der Delegiertenwahl

1. Gewählte Vorstandsmitglieder sind als Kandidaten gesetzt, da sie ja schon ein Votum der Mitgliederversammlung haben
2. Die weiteren Delegierten werden in der Mitgliederversammlung schriftlich gewählt, wobei jedes Mitglied soviel Stimmen hat, wie (Rest)-Delegierte zu wählen sind
3. Bei x zu wählenden Delegierten sollen mindestens x+2 Kandidaten benannt werden, damit auch Ersatzdelegierte eingeschlossen sind

4. Die Mitglieder können ihre Stimmen frei auf alle Kandidaten verteilen, also gleichmäßig verteilen, häufeln, ...
5. Nach Auszählung der Stimmen werden die Delegiertenplätze in der Reihenfolge der Stimmenanzahl vergeben, die (beiden) Kandidaten mit den wenigsten Stimmen sind Ersatzdelegierte
6. Wählbar sind nur anwesende Personen, oder solche, die vorher schriftlich ihre Kandidatur angemeldet haben und gleichzeitig erklären, dass sie im Falle der Wahl als Delegierter zur Verfügung stehen

Die Versammlung nimmt den Vorschlag ohne Beschluss zur Kenntnis.

TOP 5 Kassenbericht

Frau Jäcklein berichtet zunächst über die Bewegung der **Mitgliederzahlen**:

Mitgliederverwaltung Bericht 2007 - 2009

2007 Stand November

Mitglieder gesamt:	775
Studentinnen	111
Eintritte	33
Kündigungen	51

2008 Stand November

Mitglieder gesamt:	760
Studentinnen	115
Eintritte	32
Kündigungen	36

2009 – Stand Mai

Mitglieder gesamt:	710
Studentinnen	105
Eintritte	10
Kündigungen	7

Frau Jäcklein verliest dann Ihren schriftlichen **Kassenbericht**. Siehe Anlage!

Die Kassenprüfer, Herr Freisleben und Herr Knödl, berichten von der **Kassenprüfung**. Herr Knödl trägt vor, die Kasse sei wirtschaftlich und nachvollziehbar geführt worden. Herr Freisleben schlägt vor, zukünftig dem Kassenbuch Protokolle von Vorstandssitzungen beizulegen, damit Beschlüsse über Ausgaben nachvollzogen werden können.

Herr Freisleben beantragt die **Entlastung der Kassenführerin**. Frau Jäcklein wird mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen, ohne Gegenstimme entlastet.

Herr Freisleben stellt Antrag auf **Entlastung der Vorstandschaft**. Diese wird von 11 stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig entlastet.

TOP 6 Wahl der Vorstandschaft

Herr Freisleben wird von der Versammlung zum **Wahlleiter** gewählt.

Herr Dr. Grohnfeldt (der schon vor zwei Jahren angekündigt hatte, jetzt nicht mehr zu kandidieren) schlägt wegen der aktuellen Irritationen vor, zunächst die „Beziehungsebene“ zu klären. Es ergibt sich eine lebhafte Diskussion. Frau Jäcklein und Herr Dümler bestätigen ihren Entschluss, derzeit für kein Vorstandsamt kandidieren zu wollen.

Wahlgang:

1. Vorsitzende:

Vorgeschlagen wird Frau Claudia Schmaußer, sie stellt sich zur Wahl.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Frau Schmaußer wird mit 6 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen gewählt.

Frau Schmaußer nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzende:

Vorgeschlagen wird Frau Dr. Franziska Schlamp-Diekmann, sie stellt sich zur Wahl.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Frau Dr. Schlamp-Diekmann wird mit 4 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme und 7 Enthaltungen gewählt.

Frau Dr. Schlamp-Diekmann nimmt die Wahl an.

Geschäftsführer:

Vorgeschlagen wird Frau Dr. Karin Reber, sie stellt sich zur Wahl.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Frau Dr. Reber wird mit 4 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme und 7 Enthaltungen gewählt.

Frau Dr. Reber nimmt die Wahl an.

Kassenführer:

Es gibt keinen Wahlvorschlag.

Der Wahlleiter stellt fest: Der Kassenführer muss bei der nächsten Mitgliederversammlung nachgewählt werden. Bis dahin haben die aktuellen Vorstandsmitglieder für die Kassenführung zu sorgen.

Beisitzer:

Vorgeschlagen wird Frau Dr. Schönauer-Schneider. Da sie nicht anwesend ist, wird ein Schriftstück verlesen, in welchem sie sich zur Kandidatur und zur Annahme der Wahl bereit erklärt.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Frau Dr. Schönauer-Schneider wird mit 11 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung gewählt.

TOP 7 Sonstiges:

Die neu gewählten Vorstandsmitglieder bedanken sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern (R. Dümler, Dr. M. Grohnfeldt, M. Jäcklein) und überreichen nach persönlichen Vorlieben ausgesuchte Abschiedsgeschenke.

25.Mai 2009

Reinhard Dümler, Protokoll

Claudia Schmauß, Erste Vorsitzende

Anlagen

- Kassenbericht
- Teilnehmerliste
- Positionspapier

Kassenbericht

05.10.07 bis 30.04.09 (in Euro)

EINNAHMEN

And. Einkommen-Andere Einkommen	251,00
Fortbildungseinnahmen:	
Tagungsband	422,90
Teilnehmergebühren	1.130,00
GESAMT Fortbildungseinnahmen	1.552,90
Jahresbeitrag	44.177,04
Zinseinkünfte	86,53
<u>GESAMT EINNAHMEN</u>	<u>46.067,47</u>

AUSGABEN

Arbeitsmittel Büro	729,44
Aufwandsentschädigung- Vorstand, Mitgliederverwaltung, Fortbildung (Hausmeister, Sekretärin)	4.900,00
Kontoführungsgebühren	273,57
Abführen des Beitrages an Bundesverband	27.200,00
Beitragsrückerstattung – Rückbuchung	2.568,00
Delegiertengeld	1.760,00
Mitteilungsblatt – Druckkosten + Versand	4.649,56
Ausgaben für Fortbildung	722,63
Porto	302,07
Sonstiges	239,35
Spende	50,00
Vorstand-Ausgaben (Fahrtkosten Sitzungen, Tagegeld etc.)	3.266,06
Werbung	168,00
<u>GESAMT AUSGABEN</u>	<u>46.828,68</u>

GESAMT EINNAHMEN - AUSG.

-761,21

Kontostand 30. 04. 2009 (15265,68€)